

Was ist nun eigentlich ein Kalvarienberg und warum heißt er so? Nach dem Todesurteil wurde Jesus aus Jerusalem hinausgeführt zur „Schädelhöhe“, wo die Kreuzigung stattfinden sollte. Hebräisch lautet die Bezeichnung „Golgotha“ und in den lateinischen Bibelausgaben heißt es „Calvaria“ (von lat. „Calva“ - der Schädel). Im Mittelalter entstanden die ersten Kalvarienberge in Europa; errichtet oftmals von Kreuzrittern. Besondere Verbreitung fanden die Kalvarienberge aber erst im Barock. Bekannte Anlagen finden sich in der Bretagne und im italienischen Piemont; in Österreich gilt der Kalvarienberg von Eisenstadt als bekanntester seiner Art.



Anfahrt:

Der Kalvarienberg liegt im unmittelbaren Ortsbereich des Heilklimatischen Kurortes St. Radegund; in westlicher Richtung von der Pfarrkirche etwa 200m entfernt an der Straße nach Rinnegg.

St. Radegund ist von Graz-Mariatrost (auch von Gleisdorf [Abfahrt A2] und Weiz) über Faßberg, von Graz-Andritz [Abfahrt A9] über Rinnegg erreichbar.

Information und Führungen:

Verein zur Rettung und Erhaltung des Kalvarienberges, Obmann Heribert Lantzberg, Sonnenstraße 1c, A-8061 St. Radegund, Tel.: 0(043)3132/3513

Spendenkonto zur Erhaltung des Kalvarienberges:
IBAN: AT47 3825 2000 0500 6739, BIC: RZSTAT2G252



Weitere Informationen auch beim Gästeservice der Kurkommission im Gemeindeamt; Tel.: 03132/2334, E-Mail: info@radegund.info; www.radegund.info, und beim R.k.-Pfarramt; alle A-8061 St. Radegund

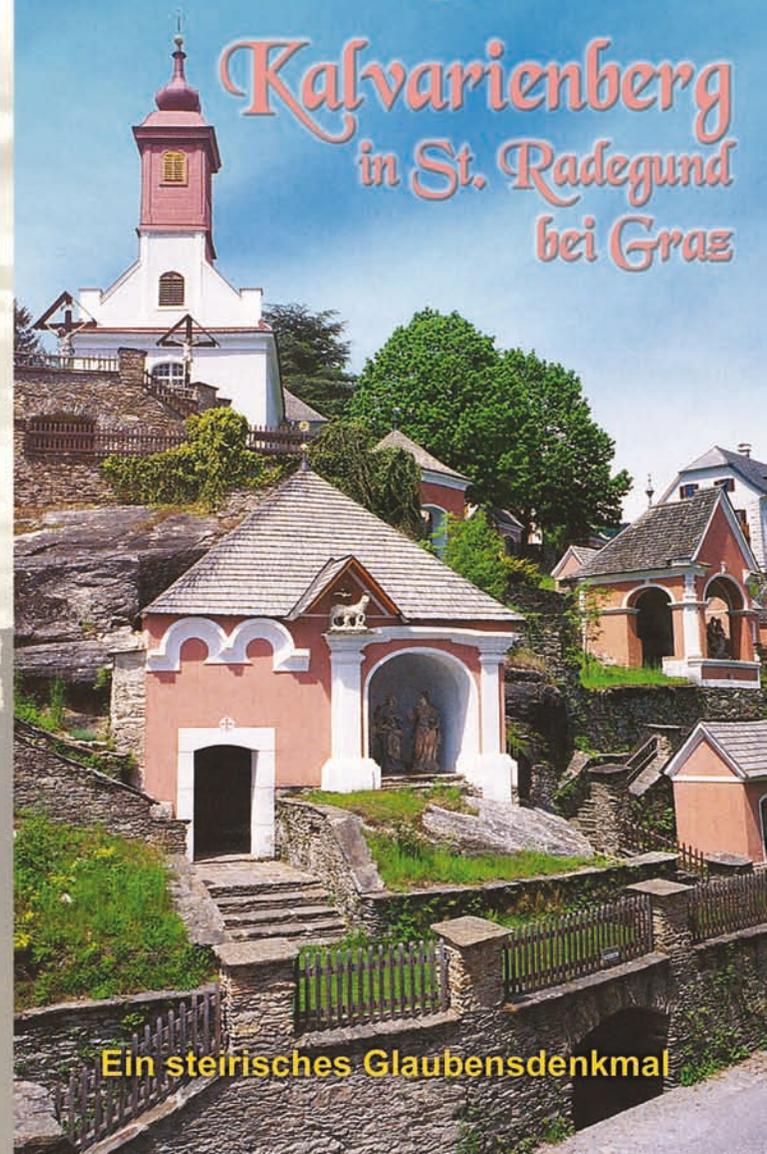
Mehr über den Kalvarienberg im Internet unter
www.kalvarienberg.jimdo.com
E-mail: st.radegund@netway.at

Herausgeber: Verein zur Rettung und Erhaltung des Kalvarienberges St. Radegund, Fotos, Grafiken, Gestaltung & Text: Andreas Maigl, www.maigl.com

Heilklimatischer Kurort 740 - 1445 m Seehöhe



Der
Kalvarienberg
 in St. Radegund
 bei Graz



Ein steirisches Glaubensdenkmal

Alljährliche Veranstaltungen:

- jeden Sonntag in der Fastenzeit um 14.30 Uhr Kreuzwegandacht in der Kalvarienbergkirche
- Palmsonntag, 8.30 Uhr Segnung der Palmzweige vor der Heiligen Stiege mit anschließender Prozession zur Pfarrkirche
- Karsamstag von 8 bis 16 Uhr durchgehend Anbetung in der Kalvarienbergkirche; um 19 Uhr Auferstehungsprozession zur Pfarrkirche
- "Bittage" (Montag, Dienstag, Mittwoch vor Christi Himmelfahrt) jeweils um 19.30 Uhr Prozession von der Pfarrkirche zur Kalvarienbergkirche
- am Sonntag nach Fronleichnam um 8.30 Uhr "Umgang-Sonntag" mit Prozession von der Pfarrkirche zum Kalvarienberg;
- am näher zum 26.7. (Hl. Anna) liegenden Sonntag im Juli, 8.30 Uhr, "Kalvarienbergsonntag" am Kalvarienberg
- am Vorabend (Samstag), 20 Uhr, "Lichterprozession" am Kalvarienberg

Der Kalvarienberg im Kurort St. Radegund bei Graz

Der barocke Kalvarienberg von St. Radegund gilt aus zwei Gründen als einer der eindrucksvollsten „Heiligen Berge“ Österreichs. Steht man am Fuße des Berges, lässt sich beinahe die ganze Anlage mit einem Blick umfassen. Und kein anderer Kalvarienberg im alpenländischen Raum ist so reich an Kapellen und Figuren, wie jener hier in St. Radegund - 21 gemauerte Kapellen mit rund 30 Nischen für Szenen und Figuren; dazu kommen noch die Kalvarienbergkirche, die Heilige Stiege und die Kreuzigungsgruppe.

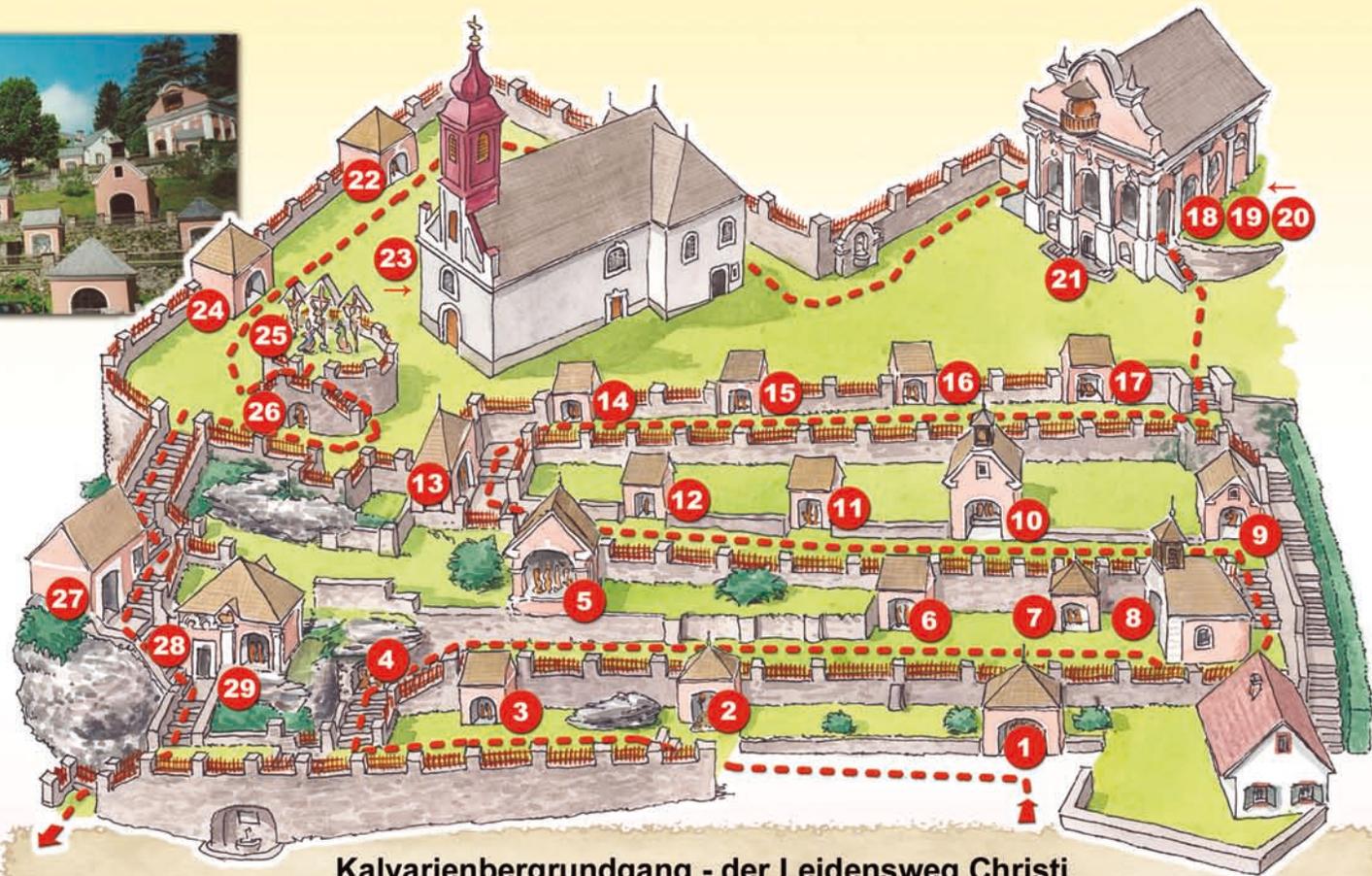


Aus der Geschichte...

Der Großteil der Anlage wurde zwischen 1768 und 1773 unter Pfarrer Franz Xaver Braun errichtet. Als erstes wurde an der Stelle, an der heute die Kalvarienbergkirche steht, eine Kapelle gebaut (die Kirche ent-

stand erst 1802), in der eine Darstellung des Gegeißelten Heilandes verehrt wurde. Bei dieser Statue handelt es sich um eine beurkundete Kopie jenes Gegeißelten Heilandes, der das Gnadenbild der Wieskirche in Oberbayern darstellt.

Baumeister war ein gewisser Bartlme Pucher; die Ausgestaltung der Kapellen mit Malereien und Holzfiguren übernahm der örtliche Mesner und Vorbeter Michael Pregner, im Volk „Maler-Michl“ genannt. Die Steinfiguren stammen aus der Werkstatt des Grazer Bildhauers Philipp Jakob Straub, der auch für die Innengestaltung der Grazer Mariahilferkirche verantwortlich war. Bemerkenswert ist auch die der Scala Santa im Lateran in Rom nachempfundene „Heilige Stiege“, in deren Stufen eine Vielzahl von Reliquien eingebettet wurden und die nur knieend begangen werden darf.



Kalvarienberggrundgang - der Leidensweg Christi

1. Das letzte Abendmahl; Die Fußwaschung; Hochzeit zu Kanaa;
2. Der Schmerzhafte Rosenkranz: "Der für uns Blut geschwitzt hat"
3. Der Schmerzh. Rosenkranz: "Der für uns gegeißelt worden ist"
4. Der weinende Petrus; "Ehe der Hahn kräht..."
5. ECCE HOMO; Pilatus: "Sehet, welch ein Mensch!"
6. Der Schmerzhafte Rosenkranz: "Der für uns mit Dornen gekrönt worden ist"
7. Der Schmerzhafte Rosenkranz: "Der für uns das schwere Kreuz getragen hat"
8. Der Schmerzhafte Rosenkranz: "Der für uns gekreuzigt worden ist"
9. Maria Magdalena; die bekehrte Sünderin.
10. I. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt
11. II. Station: Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern
12. III. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuze
13. IV. Station: Jesus begegnet seiner Mutter
14. V. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen
15. VI. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißstuch
16. VII. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuze
17. VIII. Station: Jesus redet zu den weinenden Frauen
18. IX. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuze
19. Apsis: Maria mit den 7 Schmerzen, Josef der Nährvater, Isidor, Notburga, Barbara
20. X. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt
21. Der Gegeißelte Jesus in der Gefängnisgrotte
22. XI. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt
23. Bischof Ulrich von Augsburg
24. Helena, die Kreuzauffinderin
25. XII. Station: Jesus stirbt am Kreuz
26. Johannes von Nepomuk - Märtyrer des Beichtgeheimnisses
27. XIII. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen
28. XIV. Station: Jesus wird ins Grab gelegt
29. Die 3 Salböl-Trägerinnen: Maria Magdalena; Maria, des Jakobs Mutter; Salome